



Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Die zweyte ist der Abfall vom ersten Eyffer.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

wahrer Tugend / das Probier-Jahr / für
 gleiche viel (allein dem Schein nach lob-
 lich) verstreichen lassen: daher dan ge-
 schicht / daß da kaum dergleichen einer sei-
 nen Fuß auß dem Novitiat gesetzt / er noch
 selbiger / oder wohl ärger / als er vor dem
 Eingang gewesen / und folgendß zum geist-
 lichen Stand untauglich zu seyn / be-
 funden werde. Worauff er dan täglich
 entler und weltlicher / ärger und ärger
 wird / und allgemach zum Abfall sich
 nenget. O Geistlicher! wan du vor G^{otte}
 erkennest / kein beständiges Grundfest im
 probier Hauß gelegt zu haben / hast du dar-
 in auff keinen Felsen / sondern pur lauterem
 Sand gebauet / so istß noch Zeit den Fehler
 zu bessern / indem du gar wohl weiß / was
 Gott / was dein Gewissen / was dein Or-
 dens- Stand und dessen Sägungen / wie
 dan auch die heilige Einsprechungen von
 dir erfordern.

Die andere Ursach deß Fals eines
 Geistlichen ist / die / welche Christus dem
 Engel / oder Bischoff der Kirchen zu Ephe-
 so fürgehalten / sprechend: Ich hab et-
 was wieder dich / daß du deine erste
 Lieb verlassen hast. Apoc. 2. v. 4. So
 ist

ist dan die Ursach deines Falls / O Geistlicher ! die Abweichung vom ersten Eyffer des Probier-Jahrs / die Lauigkeit in den Seelen-Geschäften / welche fürnemlich herrühret auß dem übelen Gebrauch des innerlichen Gebetts / indem eine schlechte oder gar keine Vorbereitung darzu geschieht / indem die Betrachtung / oder nicht zu seiner Zeit gehalten / oder abgekürzt / wohl auch gänglich unterlassen wird. Worauff dan das / wegen Abgang des innerlichen Seelen-Feuers / laue oder erkaltete Gemüth ein Eckel und Verdruß schöpffet ab allen geistlichen Dingen ; der Ordens-Stand selbst fangt an zu mißfallen / bis man in die äußerste Lauigkeit und Abfall gerahet : dan es ist kein andere Arzenei oder auch Straff des lauen Geistlichen / als ein schwerer Fall. Derowegen O geistlicher ! verhüte diese Ursach des Falls ; und befestige dein Gemüth / wie gethan hat R. P. Franciscus Suarez, das Haupt unserer Gottes-Gelehrten ; dieser pflegte zu sagen / er wolle lieber alle seine Wissenschaften / die er durch so viel-jährige Mühe erworben / auff einmahl verlihren / als ein einzige in der Societät gewöhnliche

Stund

Stund des Gebetts unterlassen. Wie von ihm / *rom. de gracia*, in seinem vorab beschriebenen Leben gemeldet wird.

Die dritte Ursach des Falls (ein Geburth der nechst. vorhin gesetzten) wird hergenohmen auß dem Buch Genesis, wo der Patriarch Jacob / seinen Sohn Ruben (in zwar schwerer doch ungleicher Sach) berweißlich zuredet: Du bist außgegossen wie das Wasser / du müßest nicht wachsen. Gen. 49. v. 4. Ich will sagen / Die Ursach des Falls eines Ordens. Geistlichen ist eine freywillige Außgießung des Herzens zu den äusserlichen Geschäften / weltlichen Gemüths. Ergößungen / unnöthigen und müßigen Ansprachen / welche die Ordens. Persohn / nicht auß Behorsam / oder Christlicher Liebe ; sondern seiner Sinnlichkeit ein Gnügen zu leisten / und den Verdruß ab der geistlichen Einsamkeit abzukehren / nicht allein suchet ; sondern auch sich dabey eindringet in fremde Händel / wodurch dan der Geist zerstreuet / das innerliche Leben verabsaumet / auff dem Weg Gottes kein Forthschreiten / sondern ein klägliches Zurückgehen genohmen / und schließliche
Lauig.